

# Handlungsorientierter Unterricht Phasierung

Beitrag von „spooky“ vom 29. April 2011 20:49

Hm...

vielleicht sollte ich noch erwähnen, dass es sich dabei um romeo und julia handelt in einer 9. Klasse. es wird zwar eine vereinfachte Ausgabe verwendet, in der aber dennoch die poetische Sprache, wenn auch nicht ganz so kompliziert wie im original, beibehalten wird.

Ursprünglich war mein Ziel den S die Angst vor Shakespeare zu nehmen und dass sie spass daran finden, eben durch den Einsatz handlungsorientierter Methoden. also in dem Sinne kein Handlungsprodukt. der Titel der Arbeit wurde aber geändert, so dass es sich um eine handlungsorientierte Reihe handelt. aber gut.

ich habe natürlich genaueselben Gedanken wie du gehabt, dass es sich dabei quasi dann um eine Wiederholung handelt. Hatte mich aber gefragt, ob es nicht dadurch was anderes wird, wenn die S die Aufgabe bekommen die Szene mit dem Wissen des Erarbeiten quasi umzuschreiben (beispielsweise thought shadow) und das dann präsentieren.